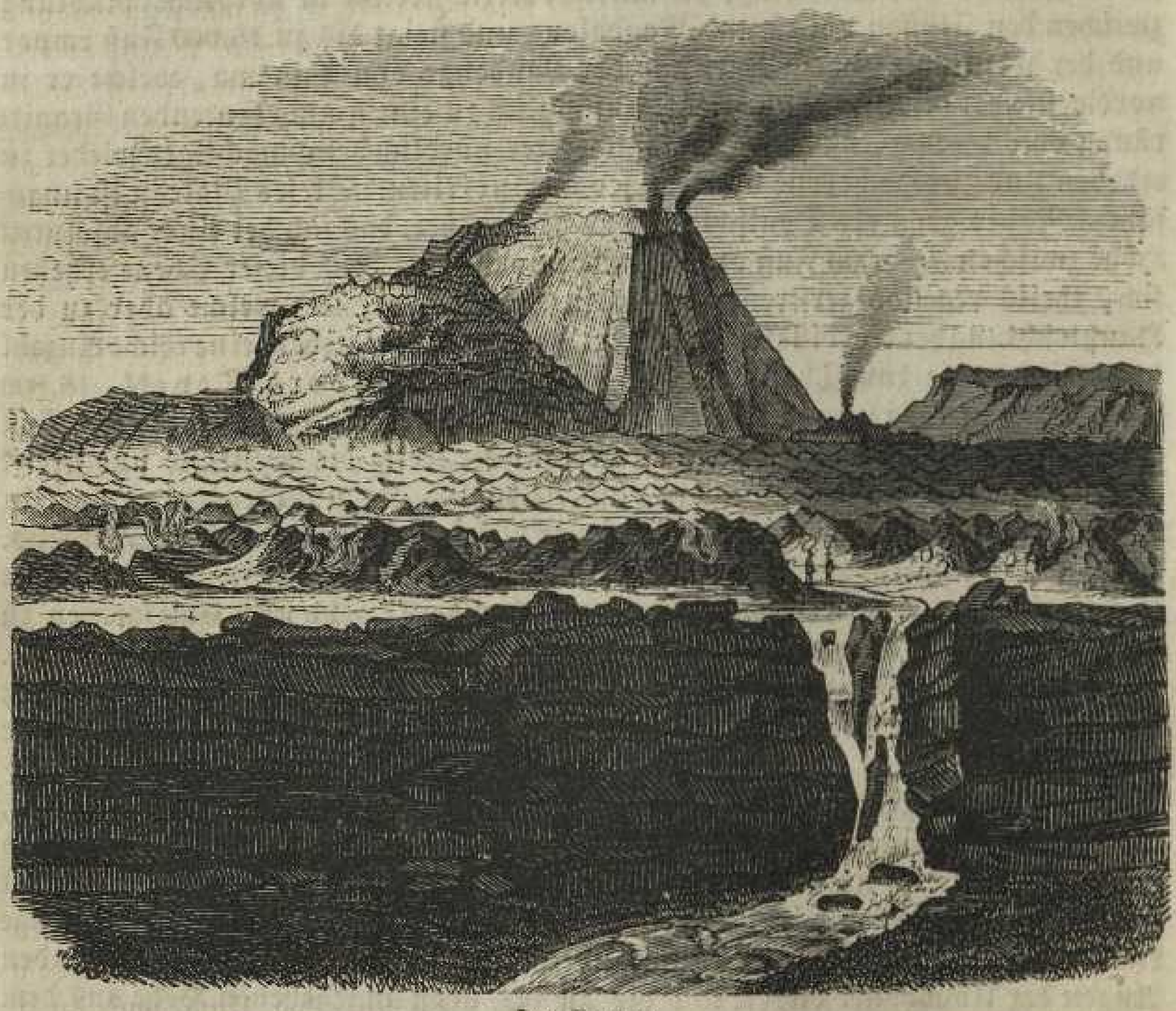
wolke vom vulcanischen Feuer schauerlich erleuchtet. Die Erdrinde war scheinbar erweicht und schwoll, hin und her wogend, gleich einem bewegten Meere an. Ein Landstrich von beinahe zwei Quadratstunden erhob sich in Form einer Blase, an den Rändern um 30—35, in der Mitte dagegen um 520 Fuß hoch anschwellend. Im Osten dieses eben gehobenen Landstriches sprangen sechs große Hügel aus der Ebene bis zu einer Höhe von 15—1600 Fuß, der höchste davon ist der Vulcan von Yurullo. Tausende von kleinen 6—9 Fuß hohen Kegeln erhoben



Der Yurullo.

sich mit ihm und umgaben ihn; jeder von ihnen ist ein kleiner Vulcan, welcher Flammen und Schwefeldampf ausstößt. Von jenem Tage an dauerte der vulcanische Ausbruch fort; zahlreiche, zum Theil heftige Erdstöße begleiteten ihn. Noch am 19. October fiel in dem fünf Stunden westlich vom Schauplatze gelegenen Dorfe Buarara eine solche Menge Asche, daß sie alle Felder bedeckte, alle Feldfrüchte zerstörte, Bäume umwarf, und daß Häuser und Kirche unter ihrer Last zusammenzufallen drohten. Dabei war die Luft von der dichten Aschenwolke gänzlich verfinstert, und ward nur von Zeit zu Zeit durch das Aufblitzen vulca-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912031506-0